



Bogen F5 LB in Leichter Sprache

In diesem Text finden Sie Informationen zum **Bogen F5 LB** in Leichter Sprache.

Das Amt sammelt mit diesem Bogen Informationen von Ihnen.

Diese Informationen sind wichtig für Ihre Hilfe.

Zum Beispiel:

Wie hat Ihnen die Hilfe bis jetzt geholfen?

Und konnten Sie mit der Hilfe Ihre Ziele erreichen?

Sie müssen den Bogen **nicht** allein ausfüllen.

Der Mitarbeiter vom Amt füllt den Bogen mit Ihnen zusammen aus.

Und der Mitarbeiter spricht mit Ihnen persönlich über den Bogen.

Welche Informationen braucht das Amt von Ihnen?

Sie haben vorher Ihre Ziele mit dem Amt besprochen.

Das Amt möchte nun von Ihnen wissen:

Welche Ziele haben Sie seit dem letzten Gespräch erreicht?

Und wie haben Sie diese Ziele erreicht?

Beantworten Sie dafür die Fragen.

Zum Beispiel geht es um die Themen:

- Persönliche Informationen.
- Gesundheit.
- Wie gut haben Sie Ihr Ziel erreicht?
- Was hat sich verändert?
- Was hat Ihnen geholfen?
- Und was hat Sie dabei gestört?

Persönliche Informationen

Hier schreibt das Amt Informationen über Sie auf.

Zum Beispiel:

- Ihr Name und Geburtsdatum.
- Ihr Aktenzeichen.
- Ihre Adresse.
- Ihre Telefonnummer.
- Ihre Handynummer.
- Ihre E-Mail-Adresse.

1. Gesundheitliche Situation

Hier möchte das Amt von Ihnen wissen:

Was hat sich an Ihrer Gesundheit geändert?

Wurde die Hilfe wegen Ihrer Gesundheit gestoppt?

2. Verlaufsbericht

Hier können Sie Informationen über Ihre Hilfe angeben.

Dieser Teil ist freiwillig.

Das bedeutet: Sie müssen den Verlaufsbericht **nicht** mitmachen.

Sie möchten den Verlaufsbericht trotzdem mitmachen?

Dann möchte das Amt von Ihnen wissen:

Was hat sich in Ihrem täglichen Lebensbereich verändert?

Was hat sich in Ihrem Leben verändert?

Wie ist die Hilfe für Sie gelaufen?

Was war während Ihrer Hilfe besonders?

3. Auswertung von den vereinbarten Zielen

Hier steht das Ergebnisziel ganz oben.

Ergebnisziele sind die kleinsten Ziele auf dem Weg zum Leitziel.

Ein Ergebnisziel kann eine Aufgabe sein.

Ein Ergebnisziel kann auch ein Wunsch von Ihnen sein.

Man braucht die Ergebnisziele für Hilfen vom Amt.

Darum planen Sie die Ergebnisziele mit dem Amt zusammen.

Dann kann das Amt sehen: Dafür brauchen Sie Hilfe.

Sie haben Ergebnis-ziele auf einem früheren Bogen geplant.

Und Sie wollten diese Ziele erreichen.

Das Amt möchte nun wissen: Haben Sie Ihre Ergebnis-ziele erreicht?

Dafür prüfen Sie jedes Ziel zusammen mit dem Amt:

Habe ich das Ziel erreicht?

Habe ich das Ziel **nicht** ganz erreicht?

Oder habe ich das Ziel **nicht** erreicht?

Ihre Meinung zu den Zielen ist dem Amt sehr wichtig.

Und Ihre Meinung kann dem Amt helfen.

Deshalb fragt das Amt Sie auch:

Warum haben Sie diese Meinung?

Was hat sich in der letzten Zeit verändert?

Was hat Ihnen geholfen?

Und was hat Sie gestört?

Sie wiederholen den Ablauf für jedes Ziel.

So kann das Amt herausfinden:

Was wünschen Sie sich?

Was möchten Sie schaffen?

Und welche Hilfe brauchen Sie dafür?

Sie haben ein Ziel **nicht** erreicht?

Dann prüfen Sie zusammen mit dem Amt:

Sie möchten das Ziel anders erreichen?

Sie möchten das Ziel **nicht** mehr erreichen?

Oder Sie möchten andere Ziele erreichen?

Hinweis:

Das Amt fragt Sie im nächsten Teil nach mehr persönlichen Informationen.

Der nächste Teil geht von Frage 4 bis 10.

Dieser Teil vom Bogen ist freiwillig.

Das bedeutet: Sie müssen **nicht** mehr persönliche Fragen beantworten.

Aber: Sie möchten weitere Hilfe vom Amt bekommen?

Dann können Ihre Antworten dem Amt helfen.

Manchmal braucht das Amt noch mehr persönliche Informationen.

Sie möchten die Fragen 4 bis 10 trotzdem **nicht** beantworten?

Dann kreuzen Sie das bitte an.

4. Rechtliche Vertretung

Sie haben vielleicht eine rechtliche Vertretung.

Eine rechtliche Vertretung ist zum Beispiel:

- Ein Anwalt.
- Jemand mit einer Vollmacht für Sie.
- Eine gesetzliche Betreuung.
- **Oder** Sorge-berechtigte.

Das Amt möchte wissen: Hat sich Ihre rechtliche Vertretung geändert?

Ihre rechtliche Vertretung hat sich geändert?

Dann muss das Amt wissen: Wer ist Ihre rechtliche Vertretung?

5. Ihr Unterbringungs-beschluss

Oft gelten Unterbringungs-beschlüsse für 1 Jahr.

Deshalb ändert sich manchmal etwas daran.

In Ihrem Unterbringungs-beschluss hat sich etwas geändert?

Dann möchte das Amt wissen: Was hat sich geändert?

6. Ihre Familie

Hier möchte das Amt wissen: Was hat sich in Ihrer Familie geändert?

Zum Beispiel:

Sie haben geheiratet?

Sie haben sich in Ihrer Partnerschaft getrennt?

Oder Sie haben ein Kind bekommen?

7. Ihre Wohnung

Hier möchte das Amt wissen:

Was hat sich an Ihrer Wohn-situation geändert?

Zum Beispiel:

Sie wohnen alleine?

Sie wohnen in einer Pflege-familie?

Sie wohnen in einer Wohn-gemeinschaft?

Sie wohnen im betreuten Wohnen?

8. Schule und Arbeit

Hier möchte das Amt wissen: Was hat sich bei Ihnen geändert?

Zum Beispiel:

Gehen Sie zur Schule?

Machen Sie eine Ausbildung?

Oder gehen Sie zur Arbeit?

9. Ihr Geld

Das Amt möchte Ihre finanzielle Hilfe planen.

Finanzielle Hilfe bedeutet: Sie bekommen Geld vom Amt.

Und das Geld vom Amt ist eine Hilfe für Sie.

Deshalb möchte das Amt wissen: Haben Sie genug Geld für Ihr Leben?

Und hat sich etwas an Ihrer Situation geändert?

Zum Beispiel:

Sie haben Geld geerbt?

Sie bekommen noch andere Hilfe?

Oder Sie haben Schulden?

So kann das Amt besser Hilfe für Sie planen.

10. Ihr Schwerbehinderten·ausweis

Manchmal kann sich die Behinderung von Menschen ändern.

Zum Beispiel:

Der Grad von Ihrer Behinderung wird kleiner.

Oder der Grad von Ihrer Behinderung wird größer.

Deshalb haben Sie vielleicht Ihren Schwerbehinderten·ausweis ändern lassen.

Sie haben Ihren Schwerbehinderten·ausweis ändern lassen?

Dann braucht das Amt diese Information von Ihnen.

11. Erklärung über Ihre Teilnahme

Hier möchte das Amt wissen: Wie haben Sie beim Bogen mitgemacht?

Oder wie hat Ihre rechtliche Vertretung für Sie mitgemacht?

Dafür sollen Sie zum Beispiel ankreuzen:

Sie haben den Bogen gelesen.

Jemand hat Ihnen den Bogen vorgelesen.

Oder jemand hat ihnen erklärt: Das steht in dem Bogen.

Und dahinter soll das Datum eingetragen werden.

Teilnehmer-liste

Am Ende von **Bogen F5 LB** steht eine Teilnehmer-liste.

In dieser Teilnehmer-liste steht die Rolle von jeder Person.

Zum Beispiel:

- Leistungs-berechtigte Person.
- Gesetzliche Vertretung.
- Beistand.
- Person mit einer Vollmacht für Sie.
- Mitarbeiter vom Amt.
- Ihre Vertrauens-person.

Neben jeder Rolle steht der Name von dieser Person.

Und bei jedem Namen steht:

Wo arbeitet diese Person?

Oder woher kommt diese Person?

Alle Teilnehmer schreiben das Datum dazu.

Und alle Teilnehmer unterschreiben diese Liste.

Aber: Es gibt eine Ausnahme.

Ihre Vertrauens-person muss die Teilnehmer-liste **nicht** unterschreiben.

Wir haben diesen Text für Sie in Leichte Sprache übersetzt:



Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie

Leitung und Übersetzung: Michael-Daniel Dancu

Übersetzung: Simone Weikert

E-Mail: barrierefreiheit@ls.niedersachsen.de



Wir haben diesen Text in Leichter Sprache für Sie geprüft:

